

Modellbahnanlage

Erfurt – Südbahnhof

Spur N auf Grundfläche 2,00 x 2,80 m als L mit einer Tiefe von 0,80 m.

Eisenbahntechnische Beschreibung und Motiv:

Gestaltung einer Anlage der Deutschen Reichsbahn am Ende der achtziger Jahre des vorigen Jahrhunderts als Großstadtmotiv. Ziel war das Nachempfinden eines Hauptbahnhofes mit U-Bahn, S-Bahnhof auf einer Brücke und eines Vorstadthaltepunktes. Auf einer Bergstrecke sollten sich zwei Züge begegnen. Elektrifizierung war noch nicht begonnen, Schwerpunkt lag auf Dieseltrakt und auslaufendem Dampfbetrieb. Die Anlage sollte Spielcharakter haben, deshalb wurde auf Automatisierung verzichtet. Gleichzeitiges Fahren von Zügen von einem Betreiber und Bedienung durch zwei Personen sollten möglich sein. Rangierbetrieb war nicht vorgesehen, deshalb sparsame Ausrüstung mit Weichen und Signalen.

Die geplanten Vorgaben sind erfüllt. Entstanden ist eine Nachempfindung von Erfurt mit Bahnhofsvorplatz, kleinem Neubauviertel links, rechts daran anschließende Altstadt mit historischem Flair und Übergang zu dörflichen Charakter. Auf dem größeren Teilstück des L befinden sich eine Ausfallstraße mit dem Brücken-S-Bahnhof, einer Nachbildung der früheren Medizinischen Akademie Erfurt (mit Bahnanschlussgleis), eine Ausfallstraße mit Vorstadthäusern und Gärten. Der rechte Rand wird von der Wartburg beherrscht, an deren Fuß sich der Haltepunkt befindet. Aus Platzgründen konnten nur kleinstmöglichen Gleisradien gewählt werden, deshalb sollten mehrachsige Wagen und Lokomotiven mit Vor- und Nachläufern nicht zum Einsatz kommen. Die Anlage ist mit einem Triebwagen auf dem Stadtbahnkreis, zwei Personenzügen in Dieseltraktion, einem Güterzug, zwei weiteren Güterwagen und zwei Dampflok ausgestattet. Zwei Abstellgleise sind vorhanden.

Nachträglicher Beleuchtungseinbau ist im Gang und auf dem linken Schenkel abgeschlossen, auf dem rechten Schenkel sind die Hauptstraße und der Haltepunkt Wartburg ausgeleuchtet.